

Gebiets-Nr. (lt. Landesmeldeleiste)

1 6 8

Teilgebiets-Nr. (soweit vorhanden)

7

ID-Habitatfläche

5 0 0 0 9

(im 1. Feld bzgl. der komplexen Habitatfläche eines Brutbaumbestandes des Eremiten eine 5 oder ggf. eine 4 für Habitatentwicklungsflächen eintragen, dann lfd. Nr. der Habitatfläche insgesamt im Gebiet lt. Geodaten, vom Gesamtauftragnehmer zu vergeben)

Gebietsbezeichnung

Linkselbische Täler zwischen Dresden und Meißen

MTB/TK25(N)-Nr. - Quadrant:

 1.

4	9	4	7

 -

2

 3.

 -

--

 5.

 -

--

 2.

 -

--

 4.

 -

--

 6.

 -

--

Erläuterungen zur Abgrenzung und Beschreibung der Habitatfläche (Topographische Karte mit Abgrenzung der Habitatfläche bzw. Arterfassungseinheiten als Anlage(n) beifügen:

Westlich von Oberwartha im mittleren Oberhangbereich des Tännichtgrundes gelegene Baumgruppe die als FND „5 Brüder“ gesetzlich geschützt ist; 5 stark dimensionierte Ess-Kastanien mit morschen, hohlen Stamm- und Starkastpartien

Lage der Habitatfläche in Bezug zum SCI:

innerhalb

☒

außerhalb

☐

Art des Habitats (lt. Referenzliste)

R H

Größe der Habitatfläche (m²)

17968

Beeinträchtigungen: (unmittelbare bzw. mittelfristig absehbare)

Die Bäume werden zunehmend vom umstehenden Gehölzaufwuchs bedrängt

Art der Beeinträchtigung (Code lt. BfN-Referenzliste Gefährdungsursachen)

1 2 8

1 4 6 1

Habitaterfassung: Siehe artbezogenes „Datenblatt Habitaterfassung“ mit der artspezifischen Referenzliste von Habitaterfassungsparametern.

Bearbeiter (Name, Vorname):

Straße/Nr.: Weixdorfer Str. 15

PLZ/Ort: 01129 Dresden

Telefon: 0351 / 8020033

e-mail: nsi-dresden@naturschutzzinstitut.de

Datum: August 2008

Unterschrift:

Erhebungsbogen
Grundblatt 2 / Habitatfläche

1084 Eremit, Juchtenkäfer (*Osmoderma eremita*)

Gebiets-Nr. (lt. Landesmeldeleiste)

ID- Habitatfläche (lfd. Nr. der Habitatfläche insgesamt im Gebiet)

1 6 8

2

5 0 0 0 9

Kennzeichnende Biotoptypen

in ¹	an ²	Code	Bezeichnung ³	in ¹	an ²	Code	Bezeichnung ³
		01. WÄLDER UND FORSTEN				04. STILLGEWÄSSER	
		01.01.000	Bruch-, Moor- und Sumpfwälder			04.01.100	Naturnahes temporäres Kleingewässer (Tümpel)
		01.01.100	Bruchwald			04.02.000	Moorgewässer
		01.01.200	Moorwald			04.03.000	Altwasser
		01.02.100	Weichholzauwald (Weiden-Auwald)			04.04.000	Naturnaher Teich/Weiher
		01.02.200	Hartholzauwald (Eichen-Eschen-Ulmen-Auwald)			04.06.100	Naturferner Teich/Kleinspeicher
		01.02.300	Erlen-Eschen-Wald der Auen und Quellbereiche			04.06.130	Sonstiger naturferner Kleinspeicher
x		01.03.000	Laubwälder trockenwarmer Standorte			04.06.200	Talsperre
		01.04.000	Schlucht- und Blockschuttwälder			04.06.300	Stausee
		01.05.200	Eichen-Hainbuchenwald			04.06.500	Tagebau-Restsee
x		01.05.300	Bodensaurer Buchen(misch)wald			04.06.600	Sonstiges naturfernes Abaugewässer
		01.07.000	Laubholzforste			04.06.700	Klärteich, Absetzbecken
		01.08.000	Nadelholzforste			04.06.800	Sonstiges naturfernes Stillgewässer
		01.08.100	Kiefernforst			04.07.110	Tauch- und Schwimmblattvegetation mesotropher Stillgewässer
		01.08.200	Fichtenforst			04.07.210	Tauch- und Schwimmblattvegetation eutropher Stillgewässer
		01.08.300	Kiefern-Fichten-Forst				
		01.08.600	Sonstiger Nadelholzforst			05. MOORE UND SÜMPFE	
		01.09.000	Laub-Nadel-Mischforste			05.01.100	Hochmoor
		01.09.100	Fichten-Buchen-Forst			05.01.200	Zwischenmoor
		01.09.200	Kiefern-Eichen-Forst			05.02.000	Moordegenerations- und Regenerationsstadien
		01.09.300	Kiefern-Buchen-Forst			05.04.100	Kleinseggenried
90		01.09.400	Sonstiger Laub-Nadel-Mischforst			05.04.200	Großseggenried (außerhalb stehender Gewässer)
		01.10.100	Vorwald(stadien)			05.04.300	Binsen-, Waldsimen- und Schachtelhalmsumpf
						05.04.400	Röhricht (außerhalb stehender Gewässer)
		02. GEBÜSCHE, HECKEN, GEHÖLZE					
		02.01.110	Weiden-Moor- und Sumpfgewässch			06. GRÜNLAND	
		02.01.120	Weiden-Auengebüsch			06.01.000	Feucht- und Nassgrünland (extensiv)
		02.01.200	Gebüsch frischer Standorte			06.02.000	Grünland frischer Standorte (extensiv)
		02.01.300	Gebüsch stickstoffreicher ruderaler Standorte			06.02.300	Bergwiese
		02.01.400	Trockengebüsch			06.03.000	Artenarmes Intensivgrünland
		02.02.100	Feldhecke			06.03.300	Ansaatgrünland
		02.03.200	Feldgehölz				
10		02.03.400	Einzelbaum, Baumreihe, Baumgruppe			07. STAUDENFLUREN UND SÄUME	
						07.01.000	Staudenfluren (Säume)
						07.03.000	Ruderalfluren
		03. FLIEßGEWÄSSER					
		03.01.000	Quellen und Quellbereiche				
		03.02.000	Bäche			08. HEIDEN UND MAGERRASEN	
		03.03.000	Flüsse			08.01.000	Zwergstrauchheiden
		03.04.100	Graben			08.02.000	Besenginsterheiden
		03.04.200	Kanal			08.03.000	Mager- und Trockenrasen
		03.05.000	Zeitweilig trockenfallende Schlammlflächen mit Pioniervegetation				

Kennzeichnende Biotoptypen

in ¹	an ²	Code	Bezeichnung ³	in ¹	an ²	Code	Bezeichnung ³
		09. FELS-, GESTEINS- UND ROHBODENBIOTOPE				11. SIEDLUNGSBEREICHE, INFRASTRUKTUR- UND INDUSTRIEANLAGEN	
		09.01.000	Höhlen und Stollen			11.01.100	Innenstadtbereich
		09.02.000	Felsbildungen, Block- und Geröllhalden			11.01.200	Block-, Blockrand- und Zeilenbebauung
		09.03.000	Offene Binnendünen			11.01.330	Neubaugebiet
		09.04.000	Steilwände aus Lockergestein			11.01.400	Wohnsiedlung
		09.05.200	Vegetationsarme Kies- und Schotterfläche			11.01.500	Dörfliche Siedlung
						11.01.600	Einzelanwesen (Sonstiger Gebäudekomplex)
		09.06.000	Abbauflächen und Aufschüttungen			11.01.610	Burg, Schloss, Kirche, Kloster, Gut
		09.07.000	Wege, Steinrücken, Natursteinmauern			11.01.620	Ruine
						11.01.630	Sonstiges Einzelanwesen
		10. ACKERLAND, GARTENBAU UND SONDERKULTUREN				11.02.000	Industrie und Gewerbe, Ver- und Entsorgungsanlagen
		10.01.000	Ackerland			11.03.000	Grün- und Freiflächen
		10.01.100	Extensiv genutzter wildkrautreicher Acker			11.03.200	Sonstige (öffentliche) Grünanlagen
x		10.01.200	Intensiv genutzter Acker			11.03.100	Parkanlage
		10.01.300	Wildacker			11.03.420	Kleingartenanlage
		10.01.400	Ackerbrache			11.03.500	Friedhof
		10.02.000	Obstplantage			11.05.000	Anthropogen genutzte Sonderflächen
x		10.03.000	Streuobstwiese				
		10.04.000	Weinberg			12.00.000	Sonstige Biotope

1) in = Biotoptypen im Gebiet mit % Angabe bezogen auf den Flächenanteil in der Habitatfläche; Die kennzeichnenden Biotoptypen im Gebiet dürfen in der Summe nicht größer als 100% sein.

2) an = angrenzende Biotoptypen: nur ankreuzen

3) bei Sammelbezeichnungen gegebenenfalls zutreffendes unterstreichen

ID-Habitatfläche (Ild. Nr. der Habitatfläche insgesamt im Gebiet)

5	0	0	0	9
---	---	---	---	---

[illegible]

- 1) Bitte ankreuzen und mit einer Fußnote versehen, wenn Bestandserfassung nicht gemäß Standardvorgaben im artbezogenen Kartier- und Bewertungsschlüssel (KBS) erfolgen konnte und abweichende Methodik im Bemerkungsfeld (unten) erläutern.
2) Wenn Beobachtung aus einer Fremdquelle stammt, bitte im Bemerkungsfeld als ffd. nr. vermerken und im Bemerkungsfeld (unten) entsprechend erläutern.
3) Bitte entsprechendes Kürzel aus der Referenzliste zur „Spezifikation der Beobachtung“ bzw. „Art der Beobachtung“ lt. Arbeitsmaterial „Anleitung zur Dokumentation der Erfassung von Arten und Habitatflächen in Erhebungsbögen“ eintragen

Bemerkung:

Datum / Unterschrift:

nsi-dresden@naturschutzzinstitut.de
e-mail

Gebiets-Nr. (lt. Landesmeldeliste)

1 6 8 --- 2

ID-Habitatfläche (lfd. Nr. der Habitatfläche insgesamt im Gebiet)

5 0 0 0 9

Parameter-Bezeichnung	Maßeinheit	Ausprägung	Bemerkung
Anzahl besiedelter Bäume mit BHD >60cm	2		
Anzahl besiedelter Bäume mit BHD <60cm	0		
Anzahl durch Larvenfunde verifizierter Brutbäume	0		
Reproduktionsstatus (RPm=Reproduktion möglich; RPw=Reproduktion wahrscheinlich; RPs=Reproduktion sicher; RPe=Reproduktion nachweislich erfolgreich; kRP=keine Hinweise auf Reproduktion; k.A.=keine Angabe, nicht einschätzbar)	RPw		

Raum für Erläuterungen:

Bearbeiter (Name, Vorname): _____

Straße/Nr.: Weixdorfer Str. 15 _____ PLZ/Ort: 01129 Dresden _____

Telefon : 0351 / 8020033 _____ e-mail: nsi-dresden@naturschutzzinstitut.de _____

Datum: August 2008 _____ Unterschrift: _____

ID-Habitatfläche (Ild. Nr. der Habitatfläche insgesamt im Gebiet)

1	6	8		---		2
---	---	---	--	-----	--	---

5	0	0	0	9
---	---	---	---	---

[illegible]

Die Wuchsform der Esskastanie weist einen ausgeprägten Drehwuchs auf, ein Riss am Stamm zieht sich spiralförmig herum (von Stammfuß entlang des gesamten Hauptstamms). Die Nachweise wurden am Stammfuß gemacht, da sich dort an den Rissen bzw. im Bereich der aufgeplatzten Rinde die Kotpillen und Ektoskelettreste sammeln. Die Larvenentwicklung findet jedoch in den hohlen Starkästen in 10-20 m Höhe statt. Daher wird gutachterlich die Höhe des Höhleneingangs mit > 50 cm über dem Boden angegeben.

Datum: August 2008 Unterschrift: _____

Gebiets-Nr. (lt. Landesmeldeleiste)

1 6 8 --- 2

ID-Habitatfläche (lfd. Nr. der Habitatfläche insgesamt im Gebiet)

5 0 0 0 9

Angaben zum Bestand aus besiedelten und weiteren potenziell besiedelbaren Brutbäumen sowie sonstigen Bäumen in der Habitatfläche

Parameter-Bezeichnung	Maßeinheit	Ausprägung	Bemerkung
Anzahl weiterer geeigneter Bäume mit BHD >60 cm	3	überaltert	
Anzahl weiterer geeigneter Bäume mit BHD <60 cm	20	überaltert	Am angrenzenden, bewaldeten Hang stocken mehrere ältere Eichen
Kronenschluss	80 %		

Raum für Eintragungen und Erläuterungen zu allen nur rein verbal einzuschätzenden sonstigen Parametern gemäß den Vorgaben im artspezifischen Kartier- und Bewertungsschlüssel:

Bearbeiter (Name, Vorname): _____

Straße/Nr.: Weixdorfer Str. 15 PLZ/Ort: 01129 Dresden

Telefon : 0351 / 8020033 e-mail: nsi-dresden@naturschutzzinstitut.de

Datum: August 2008 Unterschrift: _____

Gebiets-Nr. (lt. Landesmeldeleiste)

1 6 8 --- 2

ID-Habitatfläche (lfd. Nr. der Habitatfläche insgesamt im Gebiet)

5 0 0 0 9

1. Population

Parameter-Bezeichnung

Bemerkung

Anzahl besiedelter Brutbäume im Bestand a b c

Reproduktionsstatus a b c

Gesamtbewertung Zustand der Metapopulation A B C**2. Habitat**

Parameter-Bezeichnung

Bemerkung

*Einzeln und überschlägig für alle **besiedelten** Brutbäume eines Bestandes zu bewertende obligatorische Parameter und fakultative Parameter (nur sofern abschätzbar)*

Baumvitalität a b c

Baumdurchmesser in Brusthöhe (BHD) a b c

Höhe des Höhleneingangs über dem Boden a b c

Geschätztes Mulmvolumen a b c Nicht abschätzbar

Mulmkonsistenz a b c Nicht einschätzbar

*Im abgegrenzten Baumbestand (aus **besiedelten** und **potenziell besiedelbaren** Brutbäumen sowie sonstigen Bäumen) zu bewertende Parameter:*

Vorrat potentieller Brutbäume a b c

Altersstruktur a b c

Kronenschluss a b c

Gesamtbewertung Zustand des Habitats A B C**3. Beeinträchtigung**

Parameter-Bezeichnung

Bemerkung

*Einzeln für alle **besiedelten** Brutbäume und überschlägig für den Bestand besiedelter Brutbäume zu bewerten:*

Beeinträchtigungen besiedelter Brutbäume a b c

*Für den abgegrenzten Baumbestand (aus **besiedelten** und **potenziell besiedelbaren** Brutbäumen sowie sonstigen Bäumen) zu bewerten:*

Fortbestand des Baumbestandes a b c

sonstige Beeinträchtigungen a b c

Gesamtbewertung Beeinträchtigung A B C**Gesamtbewertung
des Erhaltungszustandes**

B

**gutachterliche Abweichung vom
Bewertungs- / Aggregationsschema**

(gemäß Aggregationsregeln) (A, B oder C)

weil (verbale Begründung)

Bemerkung (verbale Begründung bei gutachterlicher Abweichung vom Bewertungs- / Aggregationsschema zwingend erforderlich):

Noch alle 5 Esskastanien als Brutbäume zur Verfügung stehen, aber in den vergangenen Jahren ist ein massives Abbrechen von Ästen erkennbar;

Bearbeiter (Name, Vorname):

Straße/Nr.: Weixdorfer Str. 15

PLZ/Ort: 01129 Dresden

Telefon: 0351 / 8020033

e-mail: nsi-dresden@naturschutzzinstitut.de

Datum: August 2008

Unterschrift:

Gebiets-Nr. (lt. Landesmeldeliste)

1 6 8 --- 4

Einzelflächenübergreifende Bewertung aller Habitate der Art im Gebiet (nur einmal je Art im Gebiet auszufüllen)

Parameter-Bezeichnung				Bemerkung
1. Gesamtvorrat an Habitaten	A	B	C	Gebiet zählt wahrscheinlich zu denen mit der höchsten Vorkommens-/Brutbaumdichte sowie mit der größten Gesamthabitatfläche in Sachsen und Deutschland, (ggf. auch Mitteleuropa)

Parameter-Bezeichnung				Bemerkung
2. Kohärenz	A	B	C	Intensive anthropogene (landwirtschaftliche) Nutzung und fehlende Habitate (lückige oder bereits völlig beseitigte Obstbaumalleen und Streuobstwiesenreste) zwischen den Metapopulationen (bezogen auf direkte Distanzen zwischen den Seitentälchen) ermöglichen keine bzw. kaum Kohärenz zwischen den Flächen

Parameter-Bezeichnung				Bemerkung
3. Anzahl funktionsfähiger Metapopulationen	A	B	C	Die einzelnen Streuobstwiesen innerhalb der Seitentälerkomplexe stehen sicherlich über die bewaldeten Hänge (meist Laubmischwald mit hohem Eichenanteil) in Verbindung; meist gibt es auch an den Waldrändern Obstbäume.

Habitatflächen / Habitatentwicklungsflächen der Art

ID-Habitatfläche / Habitatentwicklungsfläche	Fläche (m ²)	Gesamtbewertung Erhaltungszustand (nur bei Habitatflächen)
50001	749356	B
50002	418881	B
50003	422520	B
50004	213926	B
50005	397862	B
50006	123364	B
50007	141513	B
50008	50884	B
50009	17968	B
	Gesamtfläche im Gebiet (m ²): 2.536.274	

Bearbeiter (Name, Vorname): _____

Straße/Nr.: Weixdorfer Str. 15 PLZ/Ort: 01129 Dresden

Telefon: 0351 / 8020033 e-mail: nsi-dresden@naturschutzzinstitut.de

Datum: Juni 2008 Unterschrift: _____